



„Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr?!“

Handelte es sich dabei früher noch um ein gängiges Sprichwort, so dürfte es sich mittlerweile herumgesprochen haben, dass dem nicht (mehr) so ist. Sich laufend weiterentwickeln, auch nach der Ausbildung weiter dazulernen (Stichwort „Lebenslanges Lernen“), persönliche Kompetenzen ausbauen: Diesen Anforderungen müssen sich Menschen in unserer Gesellschaft und Arbeitswelt stellen.

Deshalb widmet die Region uwe (Urfahr West) das Jahr 2009 unter dem Motto „Offen für Neues!“ dem Themenbereich „Vernetzung, Kreativität & Bildung“. Mit diesem Projekt, das im Schwerpunktbereich „Lernende Regionen“ über das Leaderprogramm 2007 - 2013 gefördert wird, werden regionale Lösungen für dieses wichtige Zukunftsthema erarbeitet.

Um welche Themenbereiche geht es?

- Hochqualitative Aus- und Menschenbildung in Kindergärten, Schulen und Lehrbetrieben.
- Zielgerichtete und erreichbare Weiterbildungsangebote zur Erhöhung der fachlichen und sozialen Kompetenzen.
- Aufwertung der Bedeutung von informellem Lernen durch Mitarbeit in Vereinen und bei Veranstaltungen, in der Familie und im Alltag.
- Förderung von vernetztem Denken und Handeln.
- Förderung von Kreativität und Innovationen in Betrieben, Organisationen, Vereinen und Regionalentwicklung.

Was ist bisher geschehen?

Begonnen wurde bereits im Sommer 2008: Mit seinem Referat „Innovation in regionalen Netzwerken - Miteinander lernen, miteinander erfolgreich sein!“ stimmte DI Dr. Georg Kreiling (Geschäftsführer der Techno-Z Schärding-Ried-Braunau) die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Generalversammlung (Ottensheim, 1. Juli 2008) auf das Thema ein.

Im Herbst 2008 fanden sich 15 Interessierte zu einer Denkergruppe. Diese hat seither philosophiert, diskutiert und damit Themen und Ideen entwickelt (siehe Beilage) – nicht im Seminarraum mit Flipchart und Beamer, sondern am Wirtshaustisch, im Kaffeehaus – traditionellen Orten des Gesprächs und der Diskussion.



Wie sollen daraus nun konkrete Projekte entstehen?

Am 18.5.2009 findet um 19 Uhr im Gramophon in Gramastetten eine **Impulsveranstaltung** statt, bei der die bisherigen Ideen auf breiterer Basis erörtert werden. Eingeladen wurden dazu Pädagoginnen und Pädagogen in Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Erwachsenenbildungseinrichtungen, Büchereien, Jugendbetreuer in Vereinen sowie alle, die an diesem Thema und Lösungen interessiert sind.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet ein Input von Frau Univ.-Prof. Dr. Elke Gruber (Universität Klagenfurt) über die Chancen und Möglichkeiten von Lebenslangem Lernen in Regionen. Im Anschluss daran erhalten alle die Möglichkeit, sich in einer kleinen Ausstellung über die bisherigen Themen und Ideen zu informieren und diese beliebig selbst zu ergänzen und zu erweitern.

Mit der Impulsveranstaltung wird vor allem der Auftakt zum **Innovationspreis** gesetzt. Damit wird die Region uwe attraktive Preisgelder (3 x € 1.000,- + Anerkennungspreis) für innovative Projektkonzepte bereitstellen. Ausgezeichnet werden geplante Projekte (Umsetzungsbeginn ab Herbst 09), die regionale Lösungen in den zentralen Themenbereichen schaffen. Einreichen kann jeder und jede bis 31. August 2009, ein wesentliches Augenmerk wird auf die Realisierbarkeit und ein vollständiges Projektkonzept (Projektträger und –team, Ziele und Maßnahmen, Umfeldanalyse, Zeitplan, Kosten und Finanzierung) gelegt.

Wie geht es weiter?

Im Herbst wird eine Jury die besten Projekte auswählen. Nach der Preisverleihung gilt es, möglichst rasch mit der Umsetzung zu beginnen – um für die Menschen hier in unserer Region neue Angebote und Möglichkeiten zu schaffen.

„Lernen heißt, sich wahrnehmend, denkend und handelnd mit der Welt auseinanderzusetzen, wobei sich Person und Welt ändern.“ (Reinhard Zürcher, Bildungsforscher)